

www.annelisezwez.ch Annelise Zwez in Aargauer Kurier (Kultur) vom 13. Dezember 1972 – Ausstellung Salvador Dali (Farbholzschnitte Radierungen) und Willi Frehner (Skulpturen) in der Galerie zum Elephanten in Zurzach

KK 13. 12. 72

Salvador Dali und Willy Frehner in der Galerie zum Elephanten

ahz. Salvador Dalí ist in der bis Ende Jahr dauernden Ausstellung in der Galerie zum Elephanten in Zurzach mit Farbholzschnitten und Radierungen vertreten, Willy Frehner mit zahlreichen Plastiken, vorwiegend aus Stein gearbeitet.

Es sei hier wieder einmal betont, wie sehr der Raum einer Galerie gewinnen kann durch die gleichzeitige Ausstellung der Werke eines Bildhauers und eines Malers. Salvador Dalí, dem Namen nach sicher jedermann bekannt, wurde 1904 in Figueras (Spanien) geboren. Nach einer kurzen Ausbildung an der Musikakademie in Madrid reiste er 1928 nach Paris, um sich daselbst der Malerbewegung um Miró, ebenfalls ein Spanier, und Picasso anzuschliessen. Dalí wird im allgemeinen als Surrealist bezeichnet, obwohl nur wenige der ausgestellten Radierungen – im Gegensatz zu den Farbholzschnitten – effektiv dieser Kunstordnung zugeordnet werden können. Es erstaunt, wie nahe, thematisch gesehen, Dalí bei Picasso steht, denn fast die meisten Radierungen befassen sich mit dem Theater, insbesondere dem Theater Shakespeares, und dem Zirkus. Auch der Clown, berühmtestes Motiv Picassos, ist vertreten.

Besonders bemerkenswert erscheinen Dalís zeichnerisches Können und die Perfektion seiner Technik. Perfektion bringt oftmals Langeweile mit sich, nicht aber bei Dalí, denn er kann es nicht unterlassen, da und dort einen «Gag» einzubauen. So läuft z. B. eine Ameise über die Wange Cäsars, versteckt sich eine Schlange im Hut der Kleopatra, reckt sich eine Venus von Giorgione oder Tizian neben der den Farbholzschnitt dominierenden Ananas.

Beeindruckend ist auch die Radierung mit dem Titel «Macbeth». Die Rüstung ist dargestellt mit Hunderten von kleinen, feinen Kreisen, doch aus dem Kopf heraus wächst ein Rosenzweig, der sich nach oben vergrössert und eine überdimensionierte rote Blüte trägt. Treffend sind dadurch die Machtgier (durch die aus seinem Kopf wachsende, sich vergrössernde Blume) und die Grausamkeit (durch die rote Farbe und die kriegerische Kleidung) von Macbeth dargestellt. Die Radierungen sind im allgemeinen leichter und beschwingter als die Farbholzschnitte, die durch ihre peinliche Genauigkeit einen statischen Eindruck erzeugen. Die Wirkung der Holzsnitte be-



ruht auf den Farben und auf der sarkastisch-sadistischen, phantastischen Thematik, die dem Surrealismus eigen ist und die bewusst ausserhalb jeder ästhetischen und moralischen Voraussetzung steht.

Die ausgestellten Farbholzschnitte stellen primär einen Früchtezweig dar, der aber zweckentfremdet wird durch die Einbeziehung eines menschlichen Körpers oder Körperteils. «Cerises Pierrot» ist der Titel eines Werkes, das auf den ersten Blick nichts als einen Kirschenzweig zeigt; bei näherem Hinsehen entdeckt man darin aber das Gesicht eines Pierrots. Es ist und soll kein schönes Gesicht sein, sondern ein surrealistisches. Viele der Holzsnitte werden aufgelockert durch eine kleine Skizze unterhalb des eigentlichen Sujets; so finden wir zum Beispiel einen Reiter unterhalb des Aprikosenzweiges oder einen Drachen unterhalb des Apfels. Obwohl

diese Holzsnitte rational nicht verstanden werden können, faszinieren sie den Betrachter.

Willy Frehner, der ausstellende Winterthurer Bildhauer, arbeitet vorwiegend mit Kalkstein, Marmor und Sandstein. Es sind runde und sanft eckige Formen, die seine Werke dominieren. Viele sind fast wie räumliche Puzzles, einzelne Formen ineinander- und übereinandergeschoben. Sie gefallen durch ihre harmonische Ausgewogenheit.

Das neueste der ausgestellten Werke ist aus dunkel gebeiztem Holz gearbeitet, abgerundete Winkel, durch kleine Messingstäbe miteinander verbunden, formen ein ovalförmiges, flaches Relief; eine durch harmonische Wärme faszinierende Plastik.

Wir glauben, dass ein Besuch dieser bemerkenswerten Ausstellung die Reise nach Zurzach lohnt.

